

seinem Beitrag 'Le paci territoriali Tedesche e le costituzioni Sveve del Regno di Sicilia' (S. 73—96), daß die deutsche Landfriedensgesetzgebung auf das sizilische Strafrecht keinerlei Einfluß ausgeübt habe, daß dieses vielmehr ganz auf römischem Recht basiere. Über Anwachsen und Blüte des Neapolitaner Handels vom 13.—15. Jh. und das Seerecht der Stadt unterrichtet der Beitrag LUIGI GENUARDI's (S. 113—126). Eine Münzverschlechterung Karls von Anjou im J. 1276 behandelt NICOLA BARONE (S. 127—140), und ROMOLO CAGGESE schildert den Aufstieg der Familie Pipino's, Grafen von Altamura, Zerstörer des Sarazenenlagers von Lucera, die unter Karl II. von Neapel vorübergehend zu großer Macht gelangte. Um die Ermordung König Andreas' von Neapel (1345) und den dadurch veranlaßten Einfall Ludwigs von Ungarn gruppieren sich die Beiträge von EMILE G. LÉONARD und GIOVANNA MARRA (S. 201—226), deren erster die an das Verbrechen sich anschließende Korrespondenz Clemens' VI. mit der Mutter und dem Bruder des Ermordeten behandelt, während der zweite die Folgen des ungarischen Rachezuges nach Notizen aus den Angioinischen Registern darzulegen sucht. Endlich sei noch der Aufsatz FRANCESCO FORCELLINI's erwähnt, der über die Mission Petrarca's an den Hof Johanna's von Neapel (1343) berichtet.

922. Die Mönche von Montecassino haben wiederum ihre historischen Arbeiten gefördert. Als neue Bände ihres 'Tabularium Casinense' (vgl. NA. 46, 663 n. 1139) erschienen, herausgegeben von dem bewährten Archivar der Abtei D. MAURO INGUANEZ, das wichtige 'Regesto di S. Angelo in Formis' (Montecassino 1925) und das 'Registrum sancti Angeli de Fortunula' (Montecassino 1926). Der Herausgeber hat an das Register von S. Angelo in Formis, dessen Inhalt — mit dem gefälschten Dekret Gregors I. vom 5. Juli 595 (JL. 1366) beginnend und abschließend mit einer Urkunde aus dem Dezember 1145 — besonders für die Beziehungen der Mönche zu den Herrschern von Capua aufschlußreich ist, einen Regestenanhang über 34 Urkunden aus dem Archiv von Montecassino, die sich auf die Geschichte S. Angelo's beziehen, ein Register und 4 Schrifttafeln angeschlossen. Von dem in der zweiten Hälfte des 12. Jh. gegründeten S. Angelo di Fortunula gibt INGUANEZ zunächst einen kurzen historischen Abriss, dem sich eine Beschreibung des 1363—83 geschriebenen Registers anschließt. Dieses enthält 18 Dokumente, die von Oktober 1155 bis Juli 1363 reichen, dar-